

Vorschlag zur Sanierung des Gotthardstrassentunnels unter Berücksichtigung zukünftiger Technologien

ZUSAMMENFASSUNG

Die Sanierung des Gotthardstrassentunnels fällt in einen Zeitraum, für welchen es wegen einer ganzen Reihe von Gründen extrem schwierig ist, für die Entwicklung der Mobilität Voraussagen zu machen. Es besteht eine grosse Wahrscheinlichkeit, dass in den nächsten Jahrzehnten technische Neuerungen eingeführt werden wie zum Beispiel Vollhybridfahrzeuge, automatische Steuerung, oder neue Technologien im Gütertransport und überhaupt neue Organisationsmodelle der allgemeinen Mobilität. Die Umsetzung solcher Systeme kann sehr wohl zu einem markanten Rückgang der Durchfahrten im Strassentunnel führen und damit auch zu einer entsprechenden *Abnahme ausgestossener Schadstoffe*. Damit ist das Konzept der Sanierung des Gotthardstrassentunnels neu zu überdenken.

2010 hat der schweizerische Bundesrat ein Projekt zur Totalüberholung des Strassentunnels bis 2025 vorgeschlagen, mit Kosten von 1,2 bis 2,0 Milliarden Franken und einer Schliessung des Tunnels für 900 Tage. Im Juni 2012 präsentierte er den Vorschlag für den Bau einer zweiten Röhre mit Kosten um 2,8 Milliarden Franken. Diese würde erlauben, am bestehenden Tunnel dringende Sanierungsmassnahmen bis 2025 durchzuführen, bei einer Schliessung von 140 Tagen und Kosten von 250 Millionen Franken.

Auf der Basis der vom Bundesrat vorgeschlagenen technischen Lösungen hat RailValley einen alternativen Vorschlag erarbeitet, der Elemente der beiden bundesrätlichen Vorschläge wie folgt zusammenführt:

- Sanierungsmassnahmen in zwei Phasen
 1. Phase: teilweise Sanierung und Anpassungen vor 2025
 2. Phase: Totalsanierung gegen 2040
- Kostenschätzung 700 Millionen Franken
- Schliessung Tunnel 140 Tage

Der Vorschlag von RailValley basiert auf der Annahme, dass die neuen technischen Entwicklungen des Transportwesens auf Strasse und Schiene es ermöglichen werden (auch dank Fahrzeugen mit Emission Null), ab 2040 die Totalsanierung des Tunnels in Angriff zu nehmen, ohne ihn für den Verkehr ganz schliessen zu müssen. Die Verschiebung der Totalsanierung auf 2040 verspricht enorme Kosteneinsparungen sowie die Möglichkeit, den Tunnel auch während der Sanierungsarbeiten offen zu halten. Unter diesen Aspekten ist der Vorschlag von RailValley in höchstem Masse interessant, und es ist sicher lohnend, die vorgeschlagenen Konzepte zu vertiefen und die Weichen zu stellen für Massnahmen, welche die technologischen Innovationen fördern.